

Andreas Müller

Deutschlands historische UFO-Akten – 776–1889

Schilderungen über unidentifizierte Flugobjekte und Phänomene in historischen Aufzeichnungen und Archivalien aus Deutschland ... mit Beispielen auch aus Österreich und der Schweiz. Mit Gastbeiträgen von Dr. Ralf Bülow und einem Vorwort von Prof. Dr. Hakan Kayal

Norderstedt: Book on Demand, 1. Edition, 2023

ISBN 978-3-7578-0686-6, 262 Seiten, € 22,95

Rezensent:

GERHARD MAYER²

Nachdem der Wissenschaftsjournalist Andreas Müller, der vielen als Betreiber des informativen Nachrichtenportals www.grenzwissenschaft-aktuell.de (GreWi) bekannt sein dürfte, im Jahr 2021 eine umfangreiche Sammlung historischer und jüngerer deutscher UFO-Akten in einem über 450 Seiten starken Buch publiziert hatte (Müller, 2021), hat er jetzt noch einmal nachgelegt. In dem hier besprochenen Band, den man als sinnvolle Ergänzung zum ersten ansehen kann, greift er weiter zurück und präsentiert Berichte von merkwürdigen und zumindest aus historischer Perspektive wunderbaren Himmelserscheinungen aus dem Zeitraum von 776 n. Chr. bis zum Jahr 1889. Insgesamt sind es 33 Ereignisse plus einem weiteren, kurz vor der Drucklegung nachgeschobenen Ereignis im Anhang, die vorgestellt und diskutiert werden. Außerdem wird manchen Berichten erläuterndes Begleitmaterial hinzugefügt, das entweder als „Hintergrund“ gekennzeichnet ist und teilweise Phänomene in den historischen Berichten und aktuellen Vorkommnissen vergleicht, teilweise aber auch einfach ergänzende Informationen bereitstellt. Neben diesen Einschüben lassen sich noch zusätzliche Informationen durch insgesamt neun beigefügte QR-Codes mit dem Handy oder Tablet über das Internet einholen, die ganz unterschiedliche buchbezogene Inhalte betreffen, aber nicht für das Verständnis des Buchtextes notwendig sind. Man könnte sie als moderne und erweiterte Form der klassischen Fußnoten ansehen.

Die Darstellung der „Ereignisse“ kann man jeweils als Einzelkapitel verstehen, wobei deren Länge naturgegeben, entsprechend der Quellenlage, stark variiert, aber auch von der Anreicherung durch zusätzliches erläuterndes Material und der Ausführlichkeit der Diskussion durch den

2 **Gerhard Mayer** ist Psychologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V. in Freiburg i. Br.; verantwortlicher Redakteur der *Zeitschrift für Anomalistik*, seit 2012 Geschäftsführer der Gesellschaft für Anomalistik e. V. Seit 2022 Vice President der Parapsychological Association. E-Mail: mayer@anomalistik.de

Autor bzw. die Autoren – einige „Ereignisse“ sind als Gastbeiträge von Dr. Ralf Bülow dargestellt – abhängt. Bei etlichen Berichten, die oft in Form von Flugblättern verbreitet worden waren, sind Abbildungen der Originalpublikationen den Texten beigelegt, was ich als sehr anregend empfinde. Weiterhin sind sie im Originalwortlaut abgedruckt und danach paraphrasiert in die heutige Sprache übersetzt. Das erscheint mir sinnvoll, denn durch das Nahebringen der Originale spürt man einerseits die zeitliche Ferne und Fremdheit, gewinnt andererseits aber auch einen guten Eindruck der oftmals ausgeprägten Detailliertheit der Schilderung, was hilfreich für die Einschätzung ihrer Plausibilität ist.

Im einleitenden Kapitel betont Andreas Müller die Parallelen zwischen den historischen und gegenwärtigen Berichten über ‚merkwürdige Himmelserscheinungen‘, die man heute unter die Begriffe UFOs oder UAPs fasst, und nennt dabei auch den Wert von etwa 3 % der Sichtungen, die nach gründlicher Prüfung „das im wahrsten Sinne des Wortes ‚unfassbare UFO-Phänomen‘ noch ausmachen“ (S. 23–24) und auch für die historischen Berichte gelte. Diese Aussage kann man nach der Lektüre des Buches nur schwer nachvollziehen, denn der Anteil der konventionell erklärbaren historischen Ereignisse in der präsentierten Sammlung scheint mir erheblich geringer zu sein, und man kann auf eine Zahl von 3 % nur kommen, wenn man die meisten Berichte aufgrund mangelnder Information als unzuverlässig kennzeichnet. Die Phänomenologie der Erscheinungen ist faszinierend, denn wenn man die historisch bedingte narrative Einkleidung wegdunkelt, dann kristallisieren sich einige Grunderscheinungsformen, etwa die Kugelform, heraus, die man auch heute noch in den Schilderungen wiederfindet und die damit in der Tat eine Parallelisierung zu Schilderungen unserer Zeit nahelegen.

Die Diskussion der jeweiligen Ereignisse ist angemessen und auch ergebnisoffen genug, um der Leserschaft die Bildung eines eigenen Urteils zu erleichtern. Mir als Kulturwissenschaftler kommt allerdings die Kontextualisierung des Materials etwas zu kurz. Neben der knappen Zusammenschau in der Einleitung findet man in dieser Hinsicht kaum etwas. So könnte man sich fragen, wieso die größte Anzahl von Berichten, nämlich zehn, aus dem 16. Jahrhundert stammen, die dann im 17. und 18. Jahrhundert auf jeweils sieben zurückgeht und im 19. Jahrhundert noch fünf beträgt. Man könnte versuchen, dies im Rahmen der Frage des Umgangs der Menschen mit dem „Wunderbaren“ und der „Ordnung der Natur“ (Daston & Park, 2002) zu diskutieren und zu reflektieren, inwieweit ein Zusammenhang zu dem im 17. und 18. Jahrhundert viele Denker beschäftigende Thema des extraterrestrischen intelligenten Lebens (Crowe, 1986) bestehen könnte. Andere Arbeiten zu historischen UFO-Berichten, wie das von Vallée und Aubeck verfasste *Wonders in the Sky* (2010), werden sporadisch angeführt. Hier hätte ich mir eine knappe Übersicht über den allgemeinen Forschungsstand mit entsprechenden Quellenangaben gewünscht.

Doch war eine gründliche kulturwissenschaftliche Arbeit gewiss nicht das Ziel dieser Publikation. Sie soll vor allem eine interessante und informative Materialsammlung darstellen. Kleinere Druckfehler oder etwa auch ein Flüchtigkeitsfehler, durch den aus einem „Wetzstein“ im Originaltext ein „Meßstein“ in der Paraphrase wird (S. 116), sind einer Produktionsweise geschuldet, die ohne Lektorat auskommen muss, und in meinen Augen verzeihbar. Sie beeinträchtigen das anregende Lesevergnügen nicht.

Literatur

Crowe, M. J. (1986). *The extraterrestrial life debate 1750–1900: the idea of a plurality of worlds from Kant to Lowell*. Cambridge University Press.

Daston, L., & Park, K. (2002). *Wunder und die Ordnung der Natur*. Eichborn.

Müller, A. (2021). *Deutschlands UFO-Akten: Über den politischen Umgang mit dem UFO-Phänomen in Deutschland ... mit Betrachtungen auch zu Österreich und der Schweiz*. Books on Demand.